

Modulhandbuch für den Studiengang

Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Modulbeschreibungen für das bildungswissenschaftliche Studium

- A. Bachelor
 - Kernmodul I (alle Lehrämter)
 - Kernmodul II (G, HR, GyGe, BK)
 - Diagnose und individuelle Förderung (G, HR, GyGe, BK)

Modul: BA G/HRGe/GyGe/BK /SP Kernmodul I					
Studiengänge: Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung					
Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 1. Semester	Leistungs- punkte 6 LP	Aufwand 180 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Einführung in die Schulpädagogik	V	3 LP	2
	2	Einführung in die Allgemeine Didaktik	SM	3 LP	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul führt in grundlegende theoretische und historische Perspektiven sowie basale Wissensbestände von Schulpädagogik und Allgemeiner Didaktik ein. Hierbei werden insbesondere die folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Theorie der Schule; - Institutionalisierung von Schule und Schulentwicklung; - Gegenstandsfelder der Schulpädagogik und Didaktik; - didaktische Theorien und ihre Konzepte; - Unterrichtsmethoden; - Gestaltung von Unterricht und Lernumgebungen; - Lernprozessbegleitung, -beobachtung und -dokumentation; - heterogene Lernsituationen; - Einsatz von Medien im Unterricht; - Professionalisierung im Lehrberuf; - Bildung für nachhaltige Entwicklung. Für die Studierenden im Lehramt BK werden Seminare zur "Einführung in die Allgemeine Didaktik" schulform-spezifisch angeboten.				
4	Kompetenzen Das Modul vermittelt ein begriffliches und strukturelles Ordnungssystem, das eine Grundlage für theoretische und praktische Reflexionen darstellt und Voraussetzungen für weitere fachdidaktische Vermittlungen bereitstellt. Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Schulpädagogik als eine eigenständige Disziplin zu begründen und diese theoriegeleitet gegenüber ihren Nachbardisziplinen abzugrenzen; - wissenschaftliches Wissen von Alltagswissen begründet zu unterscheiden; - schulpolitische Innovationen im Gesamtkontext gesellschaftlicher Entwicklungen kritisch zu beurteilen; - Zielsetzungen einer institutionalisierten Bildung und Erziehung im Rahmen der aktuellen Bildungspolitik und historischen Bedingungen zu analysieren; - Anforderungen an schulische Reformkonzepte zu formulieren; - dokumentierten Unterricht nach wissenschaftlichen Kriterien zu analysieren; - zeitgemäße Lern-, Lehr- und Unterrichtsformen nach Lernkontexten differenziert darzustellen, wiederzuerkennen und zu reflektieren; - eine Unterrichtsstunde oder Unterrichtssequenz theoriegeleitet zu planen, durchzuführen und auf Grundlage von Beobachtungen zu reflektieren; - unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen anforderungs- und situationsgerecht einzusetzen; - Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Medien im Unterricht zu begründen. 				

5	Prüfungen Modulprüfung		
6	Prüfungsformen und -leistungen Klausur		
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine		
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Kernmodul im Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung		
9	<table border="1"> <tr> <td>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel Dr. Anne Busian (für Didaktik im LA Berufskolleg)</td> <td>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</td> </tr> </table>	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel Dr. Anne Busian (für Didaktik im LA Berufskolleg)	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel Dr. Anne Busian (für Didaktik im LA Berufskolleg)	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		

Modul: BA G/HRGe/GyGe/BK Kernmodul II					
Studiengänge: Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs					
Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 2. – 3. Semester	Leistungs- punkte 8 LP	Aufwand 240 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Einführung in die Erziehungswissenschaft	V	3 LP	2
	2	Ausgewählte Probleme von Erziehungs- und Bildungstheorien	S	3 LP	2
	3	Einführung in die Sozialisationstheorien	V	2 LP	2
2	Lehrveranstaltungs-sprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul führt ein in die zentralen Gegenstandsbereiche der Erziehungswissenschaft bzw. der Empirischen Bildungsforschung. Basale Wissensbestände, grundlegendes Theorieverständnis sowie aktuelle Forschungsbefunde werden erarbeitet. Ziel ist die Befähigung zur Reflexion von Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationsprozessen als Basis für die Anbahnung grundlegender professioneller Kompetenz in der schulischen wie außerschulischen Bildung. Hierbei werden in unterschiedlichen Elementen u.a. die folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Erziehung, Bildung, Sozialisation und relevante Forschungsbefunde; – Geschichte und Gliederung erziehungswissenschaftlich relevanter Themen; – ausgewählte Probleme von klassischen und aktuellen Erziehungs- und Bildungstheorien in ihren jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Kontexten; – Zusammenhänge und aktuelle Relevanz von erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Theorien, pädagogischen Handlungskonzepten, sozialhistorischen Bedingungen und philosophischer Grundlegung; – Ausgewählte Lehr- und Lerntheorien; – Professionelle Kompetenzen von Lehrenden; – Individuelle Lernvoraussetzungen der Lernenden; – Soziale Ungleichheiten und Disparitäten im schulischen Kontext; – Soziale und institutionelle Rahmenbedingungen schulischen Lernens. 				

4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben durch die Beschäftigung mit basalen begrifflichen Unterscheidungen und durch die Diskussion der Reichweite pädagogischer, erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Fragestellungen ein erstes begriffliches Ordnungssystem, das ihr weiteres Studium strukturieren hilft. Durch die aktive Auseinandersetzung mit aktuellen Befunden der Empirischen Bildungsforschung lernen die Studierenden, Gelingensbedingungen schulischen Lernens sowohl theoretisch als auch empirisch fundiert einzuordnen und werden auf eine nachhaltige lebenslange Auseinandersetzung mit aktueller Schulforschung vorbereitet.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – theoretische Ansätze von Erziehung, Bildung und Sozialisation, Unterricht, Lehren und Lernen zu differenzieren; – pädagogische Probleme begrifflich einzugrenzen und theoriegeleitet zu bearbeiten; – pädagogische Fragen aus ihrem geschichtlichen, gesellschaftlichen und institutionellen Kontext heraus zu verstehen und in Hinblick auf ihre kategorialen Voraussetzungen zu erörtern; – aktuelle Aufgaben und Herausforderungen in Erziehung und Bildung (z.B. Inklusion und Heterogenität) zu begründen und kritisch zu reflektieren; – theoretische Diskurse über Diversität als Bedingung von Schule und Unterricht zu verstehen; – relevante aktuelle Forschungsbefunde zu identifizieren und diese zu interpretieren und zu präsentieren; theoretisch und empirisch fundiert zu argumentieren. 		
5	<p>Prüfungen Modulprüfung</p>		
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Das Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung in Form einer schriftlichen Leistung (inkl. korrespondierender elektronischer Formate) ab (Hausarbeit oder Portfolio 10-15 Seiten, schriftliche Klausur - maximal 120 min.). Art und Umfang der Modulprüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende / den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>In den Elementen, in denen keine Modulprüfung erbracht wird (1 und 2), ist jeweils eine unbenotete schriftliche oder mündliche Studienleistung (inkl. korrespondierender elektronischer Formate) zu erbringen. Art und Umfang der jeweiligen Studienleistung werden von der Lehrenden / dem Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Kernmodul im Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs</p>		
9	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Modulbeauftragte/r Dr. Barbara Platzer, N.N.</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</p> </td> </tr> </table>	<p>Modulbeauftragte/r Dr. Barbara Platzer, N.N.</p>	<p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</p>
<p>Modulbeauftragte/r Dr. Barbara Platzer, N.N.</p>	<p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</p>		

Modul: Grundlagen und Methoden der Diagnose und individuellen Förderung					
Studiengänge: BA Lehramt an Grundschulen BA Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen BA Lehramt an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs (bei gleich großen BK-Fächern) BA Lehramt an Berufskollegs (große und kleine berufliche Fachrichtungen) BA Lehramt für sonderpädagogische Förderung					
Turnus Jährlich zum SoS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 2./3. Semester	Leistungs- punkte 6	Aufwand 180 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistung	SWS
	1	Grundlagen der Diagnostik in pädagogischen Handlungsfeldern	V (P)	3	2
	2	Modelle und Methoden der Diagnose und individuellen Förderung	V (P)	3	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Diagnose von Lernprozessen <ul style="list-style-type: none"> - Kognitive, motivationale und sozial-emotionale Lernvoraussetzungen - Familiäre und schulische Lernbedingungen - Gruppendynamischer Prozesse in der Lerngruppe Beurteilungsprozesse im Unterricht <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilungsfehler - Leistungsdiagnostik, Leistungsbeurteilung und Notengebung Methoden der Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> - Standardisierte und normierte Testverfahren - Informelle Tests und Fragebögen - Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens - Diagnostische Gespräche und explorative Interviews Modelle der Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> - Klassische Testtheorie - Objektivität, Reliabilität und Validität als Gütekriterien - Normierung diagnostischer Verfahren - Sachliche, soziale und individuelle Bezugsnorm Strategien der Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> - Selektionsstrategien und Modifikationsstrategien - Optimierung individueller Lernprozesse durch Adaption schulischer Lernbedingungen 				

4	<p>Kompetenzen Das Modul dient der Vermittlung grundlegender theoretischer und praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten in der pädagogischen Diagnostik und individuellen Förderung. Im Einzelnen werden den Studierenden folgende Kompetenzen vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ <i>Darstellen und Reflektieren:</i> Die Studierenden analysieren individuelle Lernstände und Lernvoraussetzungen bei Kindern und Jugendlichen, indem sie diagnostische Daten unter Einbeziehung der kontextspezifischen Bedingungen und ihrer psychosozialen Folgen im Rahmen schulischer Förderung analysieren und reflektieren. ▫ <i>Anwenden und Probleme lösen:</i> Die Studierenden entwickeln aus einer praktischen, auf Lern- und Entwicklungsförderung ausgerichteten Problemstellung heraus spezifische diagnostische Fragestellungen, erarbeiten individuell angepasste diagnostische Strategien, führen diagnostische Verfahren durch und dokumentieren und interpretieren die Ergebnisse. <p><i>Analysieren und Kommunizieren:</i> Die Studierenden realisieren allgemeine Prinzipien der Gesprächsführung im Rahmen der problemzentrierten Beratung von Schüler/innen und Eltern. Sie geben im Rahmen einer problemzentrierten und lösungsorientierten Beratung Rückmeldung, die auf einer Interpretation diagnostischer Befunde beruht, die auf aktive Lern- und Entwicklungsförderung ausgerichtet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ <i>Entscheiden und Urteilen:</i> Die Studierenden beurteilen diagnostische Befunde pädagogisch förderlich, erarbeiten Profile individueller Stärken und Schwächen und entwickeln individuelle Förderansätze. 		
5	<p>Prüfungen Die Modulprüfung erfolgt im Rahmen einer Klausur</p>		
6	<p>Prüfungsformen und –leistungen Klausur</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen - Keine -</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im BA-Studiengang, je nach Lehramt anzurechnen in Bildungswissenschaften 1. und 2. Sonderpädagogische Fachrichtung</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Modulbeauftragte/r N. N.</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung Rehabilitationswissenschaften Kulturwissenschaften</p> </td> </tr> </table>	<p>Modulbeauftragte/r N. N.</p>	<p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung Rehabilitationswissenschaften Kulturwissenschaften</p>
<p>Modulbeauftragte/r N. N.</p>	<p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung Rehabilitationswissenschaften Kulturwissenschaften</p>		